

Klausur am 13. August 2018

Implementierung von Geschäftsprozessen in ERP-Systemen

(ITAS2.0 505, ITAW2.0 209, KAI2.0 111, B_EcomI14.0 B080a, B_EcomW14.0 B080a, B_EcomW17.0 B080a, B_Inf14.0 B080a, B_Winf14.0 B080a – 90 Minuten)

Betriebswirtschaftliche Prozesse mit ERP-Systemen

(B_BWL14.0 B081a, B_IMCA16.0 B081a, B_Wing14.0 B081a, B_Wing16.0 B081a, ÜB B081a – 90 Minuten)

Geschäftsprozesse mit ERP-Systemen

(B_Wing11.0 26a – 90 Minuten)

Aufgabe 1

Antworten bitte jeweils im Kontext eines SAP ERP Systems, dabei gelten folgende Spielregeln: Pro richtig bearbeitetem Aufgabenteil ein Punkt, pro falsch bearbeitetem Aufgabenteil kein Punkt.

1. Welche Organisationseinheit eignet sich am besten zur Abbildung eines Konzerns ? (*Ein* Begriff aus: Buchungskreis, Einkaufsorganisation, Gesellschaft, Kontenplan, Kostenrechnungskreis, Lagerort, Mandant, Sparte, Verkaufsorganisation, Vertriebsbereich, Vertriebsweg, Werk)
2. Durch welche Organisationseinheit wird das externe Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ? (*Ein* Begriff aus: Buchungskreis, Einkaufsorganisation, Gesellschaft, Kontenplan, Kostenrechnungskreis, Lagerort, Mandant, Sparte, Verkaufsorganisation, Vertriebsbereich, Vertriebsweg, Werk)
3. Durch welche Organisationseinheit wird das interne Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ? (*Ein* Begriff aus: Buchungskreis, Einkaufsorganisation, Gesellschaft, Kontenplan, Kostenrechnungskreis, Lagerort, Mandant, Sparte, Verkaufsorganisation, Vertriebsbereich, Vertriebsweg, Werk)
4. Aus welchen Organisationseinheiten wird die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet ? (*Drei* Begriffe aus: Buchungskreis, Einkaufsorganisation, Gesellschaft, Kontenplan, Kostenrechnungskreis, Lagerort, Sparte, Verkaufsorganisation, Vertriebsbereich, Vertriebsweg, Werk)
5. Von welchen Organisationseinheiten sind die drei Vertriebsstufen des Materialstamms (insgesamt) abhängig ? (*Drei* Begriffe aus: Buchungskreis, Einkaufsorganisation, Gesellschaft, Kontenplan, Kostenrechnungskreis, Lagerort, Sparte, Verkaufsorganisation, Vertriebsbereich, Vertriebsweg, Werk)

6. Welche Organisationseinheiten müssen zur Durchführung von mengen- und wertmäßigen Materialbuchungen bekannt sein ? (*Drei* Begriffe aus: Buchungskreis, Einkaufsorganisation, Gesellschaft, Kontenplan, Kostenrechnungskreis, Lagerort, Sparte, Verkaufsorganisation, Vertriebsbereich, Vertriebsweg, Werk)

7. Von welchen Organisationseinheiten können die beiden Buchhaltungsansichten des Materialstamms abhängig sein ? (*Zwei* Begriffe aus: Buchungskreis, Einkaufsorganisation, Gesellschaft, Kontenplan, Kostenrechnungskreis, Lagerort, Sparte, Verkaufsorganisation, Vertriebsbereich, Vertriebsweg, Werk)

8. Welche Ansichten werden beim Kopieren eines Materialstammes maximal kopiert, wenn bei der Kopiervorlage keine Organisationseinheit spezifiziert wird ? (*Ein* Begriff aus: Arbeitsvorbereitung, Buchhaltung, Disposition, Einkauf, Grunddaten, Kalkulation, Vertrieb)

9. Durch das Feld Beschaffungsart im Materialstamm wird unterschieden zwischen ? (*Zwei* Begriffe aus: Arbeitsplatzauswahl, Eigenfertigung, Fremdbeschaffung, Lieferantenauswahl)

10. Einkaufsinfosätze bilden eine m:n-Relation zwischen ? (*Zwei* Begriffe aus: Arbeitsplan, Kundenstamm, Lieferantenstamm, Materialstamm, Stückliste)

11. Durch welches Objekt lassen sich Gültigkeitsintervalle für bestimmte Stammdaten realisieren ? (*Ein* Begriff aus: Änderungsnummer, Bestellanforderung, Bestellung, Fertigungsauftrag, Kundenauftrag, Planauftrag, Reservierung, Sekundärbedarf)

12. Welches Stammdatenumfeld ist ausschlaggebend beim MRP-Lauf für die Lieferantenauswahl in Bestellanforderungen ? (*Ein* Begriff aus: Arbeitsplan, Einkaufsinfosatz, Lieferantenstamm, Materialstamm, Orderbuch, Stückliste)

13. Primärbedarfe stehen im direkten Zusammenhang mit ? (*Ein* Begriff aus: Bestellanforderungen, Bestellungen, Fertigungsaufträge, Kundenaufträge, Planaufträge)

14. Sekundärbedarfe stehen im direkten Zusammenhang mit ? (*Ein* Begriff aus: Bestellanforderungen, Bestellungen, Fertigungsaufträge, Kundenaufträge, Planaufträge)

15. Reservierungen stehen im direkten Zusammenhang mit ? (Ein Begriff aus: Bestellanforderungen, Bestellungen, Fertigungsaufträge, Kundenaufträge, Planaufträge)

16. Welcher Begriff ist kein geplanter Lagerzugang ? (Ein Begriff aus: Bestellanforderungen, Bestellungen, Fertigungsaufträge, Kundenaufträge, Planaufträge)

17. Der Arbeitsplatz ist in der Produktkostenkalkulation das Bindeglied zwischen welchen Stammdati ? (Zwei Begriffe aus: Arbeitsplan, Kostenstelle, Leistungsart, Materialstamm, Stückliste)

18. Sinnvolle Formel zur Berechnung des Kapazitätsbedarfs: (1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)	
Rüstzeit + Einsatzzeit * Vorgangsmenge / Vorgangssplitts	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit + Einsatzzeit / Vorgangsmenge * Vorgangssplitts	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit * Vorgangsmenge + Einsatzzeit * Vorgangssplitts	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit * Vorgangsmenge + Einsatzzeit / Vorgangssplitts	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit * Vorgangssplitts + Einsatzzeit * Vorgangsmenge	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit / Vorgangssplitts + Einsatzzeit * Vorgangsmenge	<input type="checkbox"/>

19. Sinnvolle Formel zur Berechnung der Terminierung (Dauer): (1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)	
Rüstzeit + Einsatzzeit * Vorgangsmenge / Vorgangssplitts	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit + Einsatzzeit / Vorgangsmenge * Vorgangssplitts	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit * Vorgangsmenge + Einsatzzeit * Vorgangssplitts	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit * Vorgangsmenge + Einsatzzeit / Vorgangssplitts	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit * Vorgangssplitts + Einsatzzeit * Vorgangsmenge	<input type="checkbox"/>
Rüstzeit / Vorgangssplitts + Einsatzzeit * Vorgangsmenge	<input type="checkbox"/>

20. Allgemeiner Buchungssatz für den Verbrauch von Rohstoffen aus dem Lager in der Produktion:

(1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)

Per Rohstoffe (<i>Bestandskonto</i>) an Rohstoffe (<i>Aufwandskonto</i>)	
Per Rohstoffe (<i>Aufwandskonto</i>) an Rohstoffe (<i>Bestandskonto</i>)	
Per Rohstoffe (<i>Bestandskonto</i>) an Unfertige Erzeugnisse	
Per Unfertige Erzeugnisse an Rohstoffe (<i>Bestandskonto</i>)	
Per Bestandsveränderungen an Unfertige Erzeugnisse	
Per Unfertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen	

21. Allgemeiner Buchungssatz für die Einlagerung von produzierten Baugruppen (unfertige Erzeugnisse, Halbfertigfabrikate):

(1 Kreuz von 6 Möglichkeiten)

Per Rohstoffe (<i>Bestandskonto</i>) an Rohstoffe (<i>Aufwandskonto</i>)	
Per Rohstoffe (<i>Aufwandskonto</i>) an Rohstoffe (<i>Bestandskonto</i>)	
Per Rohstoffe (<i>Bestandskonto</i>) an Unfertige Erzeugnisse	
Per Unfertige Erzeugnisse an Rohstoffe (<i>Bestandskonto</i>)	
Per Bestandsveränderungen an Unfertige Erzeugnisse	
Per Unfertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen	

22. Allgemeiner Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Lieferschein“:

(1 Kreuz von 4 Möglichkeiten)

Per Fertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen	
Per Bestandsveränderungen an Fertige Erzeugnisse	
Per Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Umsatzerlöse	
Per Umsatzerlöse an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	

23. Allgemeiner Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Rechnung“ (ohne Berücksichtigung von Mehrwertsteuer):

(1 Kreuz von 4 Möglichkeiten)

Per Fertige Erzeugnisse an Bestandsveränderungen	
Per Bestandsveränderungen an Fertige Erzeugnisse	
Per Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Umsatzerlöse	
Per Umsatzerlöse an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	

24. Felder im Materialstamm zur Hinterlegung von Bewertungspreisen:

(2 Kreuze von 7 Möglichkeiten)

Bewertungsklasse	
gleitender Durchschnittspreis bzw. periodischer Verrechnungspreis	
Kontierungsgruppe Debitor	
Kontierungsgruppe Material	
Preissteuerung	
Standardpreis	
Verkaufsorganisation	

25. Feld im Materialstamm zur automatischen Kontenfindung der Bewegungsart „BSX“

(Bestandsbuchung):

(1 Kreuz von 7 Möglichkeiten)

Bewertungsklasse	
gleitender Durchschnittspreis / periodischer Verrechnungspreis	
Kontierungsgruppe Debitor	
Kontierungsgruppe Material	
Preissteuerung	
Standardpreis	
Verkaufsorganisation	

26. Stammdati zur automatischen Erlöskontenfindung:

(3 Kreuze von 7 Möglichkeiten)

Bewertungsklasse	
gleitender Durchschnittspreis / periodischer Verrechnungspreis	
Kontierungsgruppe Debitor	
Kontierungsgruppe Material	
Preissteuerung	
Standardpreis	
Verkaufsorganisation	

27. Wodurch wird eine automatische Materialabbuchung bei Rückmeldung von Fertigungsaufträgen ermöglicht ? (2 Kreuze von 6 Möglichkeiten)	
Feld Dispolosgröße im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Dispomerkmale im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Fremdbeschaffungslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Produktionslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Retrograde Entnahme im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Steuerschlüssel „Meilenstein mit Wareneingang“ im Arbeitsplan	<input type="checkbox"/>

28. Wodurch wird eine automatische Materialzubuchung bei Rückmeldung von Fertigungsaufträgen ermöglicht ? (2 Kreuze von 6 Möglichkeiten)	
Feld Dispolosgröße im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Dispomerkmale im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Fremdbeschaffungslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Produktionslagerort im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Feld Retrograde Entnahme im Materialstamm	<input type="checkbox"/>
Steuerschlüssel „Meilenstein mit Wareneingang“ im Arbeitsplan	<input type="checkbox"/>

29. Welche Begriffe werden auch für das „externe Rechnungswesen“ verwendet ? (Zwei Begriffe aus: Controlling, Finanzbuchhaltung, Finanzwesen, Kosten-/Leistungsrechnung, Materialwirtschaft, Produktion, Vertrieb)

30. Welche Begriffe werden auch für das „interne Rechnungswesen“ verwendet ? (Zwei Begriffe aus: Controlling, Finanzbuchhaltung, Finanzwesen, Kosten-/Leistungsrechnung, Materialwirtschaft, Produktion, Vertrieb)

Aufgabe 2

Gegeben seien folgende Stamm- und Bewegungsdaten:

Materialstamm:

Fertigerzeugnis *Bike Standard One*

- Lagerbestand: 280 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 100 Stück

Fertigerzeugnis *Bike Premium*

- Lagerbestand: 50 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 2 Kalenderwochen
- exakte Losgröße

Fertigerzeugnis *Bike Cargo*

- Lagerbestand: 300 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 8 Kalenderwochen
- exakte Losgröße

Fertigerzeugnis *Bike Standard Two*

- Lagerbestand: 100 Stück (frei verfügbar)
- Eigenfertigungszeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 100 Stück

Halbfabrikat *Tyre One*

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Halbfabrikat *Tyre Two*

- Lagerbestand: 0 Stück
- Eigenfertigungszeit: 1 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Rohstoff *Steel Pipe*

- Lagerbestand: 1300 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Rohstoff *Spoke*

- Lagerbestand: 7000 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 4 Kalenderwochen
- feste Losgröße: 250 Stück

Rohstoff *Aluminium Pipe*

- Lagerbestand: 1500 Stück (frei verfügbar)
- Planlieferzeit: 2 Kalenderwoche
- exakte Losgröße

Aufgabe 2 (Fort.)

Baukastenstücklisten:

Ein Stück *Bike Standard One* besteht aus zwei Stück *Tyre One* und vier Stück *Steel Pipe*.

Ein Stück *Bike Premium* besteht aus einem Stück *Tyre One* und einem Stück *Tyre Two*.

Ein Stück *Bike Cargo* besteht aus zwei Stück *Tyre One* und zwei Stück *Tyre Two*.

Ein Stück *Bike Standard Two* besteht aus zwei Stück *Tyre Two* und vier Stück *Aluminium Pipe*.

Ein Stück *Tyre One* besteht aus zwei Stück *Steel Pipe* und vier Stück *Spoke*.

Ein Stück *Tyre Two* besteht aus acht Stück *Spoke* und vier Stück *Aluminium Pipe*.

Kundenaufträge:

Kunde A bestellt 180 Stück *Bike Standard One* auf die Kalenderwoche 48/2018, 130 Stück *Bike Cargo* auf die Kalenderwoche 48/2018 und 60 Stück *Bike Standard Two* auf die Kalenderwoche 48/2018.

Kunde B bestellt 180 Stück *Bike Standard One* auf die Kalenderwoche 50/2018, 450 Stück *Bike Premium* auf die Kalenderwoche 48/2018, 150 Stück *Bike Cargo* auf die Kalenderwoche 50/2018 und 40 Stück *Bike Standard Two* auf die Kalenderwoche 49/2018.

Kunde C bestellt 20 Stück *Bike Standard One* auf die Kalenderwoche 52/2018, 20 Stück *Bike Cargo* auf die Kalenderwoche 52/2018 und 80 Stück *Bike Standard Two* auf die Kalenderwoche 50/2018.

Hinweise:

Für alle Materialien gilt das Dispomerkmal „PD“ (plangesteuerte Disposition), und die Granularität der Planung beträgt eine Kalenderwoche.

Die Eigenfertigungszeiten gelten jeweils unabhängig von der zu produzierenden Menge und der Kapazitätsauslastung. Für den Versand sind keine Zeiten zu berücksichtigen. Die aktuelle Kalenderwoche lautet 33/2018.

Berechne – im Kontext eines SAP ERP Systems und im Sinne eines MRP-Laufs – die Mengen und Termine (als Kalenderwochen) für Bestellanforderungen, Planaufträge und Sekundärbedarfe. Für Bestellanforderungen und Planaufträge sind jeweils sowohl der Start- als auch der Endtermin anzugeben. Trage die Ergebnisse unter Ergänzung nachfolgend aufgelisteter Dispoelemente im Sinne der vorbereiteten Reports „Aktuelle Bedarfs-/Bestandsliste“ (Transaktion MD04) ein.

In der Spalte Dispoelement sind folgende Abkürzungen vorgesehen: BS-ANF für Bestellanforderung, K-AUF für Kundenauftrag, PL-AUF für Planauftrag, SK-BED für Sekundärbedarf und W-BEST für Lagerbestand.

Aufgabe 2 (Fort.)

Fertigerzeugnis <i>Bike Standard One</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Fertigerzeugnis <i>Bike Premium</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Fertigerzeugnis <i>Bike Cargo</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Fertigerzeugnis <i>Bike Standard Two</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Aufgabe 2 (Fort.)

Halbfabrikat <i>Tyre One</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Halbfabrikat <i>Tyre Two</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Aufgabe 2 (Fort.)

Rohstoff <i>Steel Pipe</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Rohstoff <i>Spoke</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Rohstoff <i>Aluminium Pipe</i>					
Starttermin	(End-)Termin	Dispoelement	Zugangsmenge	Abgangsmenge	Verfügbare Menge

Aufgabe 2 (Fort.)

3. SAP-Begriff „Primärkostenart“
(1 Kreuz von 10 Möglichkeiten)

Pfeil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

4. SAP-Begriff „Sekundärkostenart“
(2 Kreuze von 10 Möglichkeiten)

Pfeil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

5. SAP-Begriff „fixe Kosten“
(2 Kreuze von 10 Möglichkeiten)

Pfeil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

6. SAP-Begriff „variable Kosten“
(1 Kreuz von 10 Möglichkeiten)

Pfeil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

In dem Bildschirmbild sind drei Tarife „versteckt“, bezeichne diese Tarife, und gebe deren Wert und Einheit an:

Bezeichnung	Wert	Einheit

Das Team der Fachhochschule Wedel und PTL Wedel wünscht viel Erfolg